

# From darkness into the light

## Das Licht in meinen Augen

Von Anitasan

### Kapitel 33: Der erlösende Brief

Vier Jahre später war es dann soweit. Sakura war gerade dabei das Mittagessen zuzubereiten für die ganze Truppe und Konan half ihr dabei. Konans Kleiner Paku war jetzt drei Jahre alt und Sarade wurde schon bald fünf. Sakura rührte gerade im Schokopudding damit er nicht anbrannte als Itachi reinkam. Er nahm sie von hinten in den Arm und lugte über ihre Schulter in den Topf. Als er allerdings den Finger reinstecken wollte haute sie ihm auf die Hand. „Finger weg du alte Naschkatze der ist für die Kleinen.“

„Och Süße du kannst mich doch nicht verhungern lassen.“ Sakura grinste. „Als ob ich das je getan hätte. Du weißt genau das zu viel Süßes nicht gut ist.“ Er küsste sie im Nacken und nuschte dabei: „Ach komm nur einen Löffel. Die essen doch ohnehin nicht alles.“ Sakura seufzte. „Wenn du beim Abwasch hilfst dann kriegst du eine kleine Portion.“ Itachi schaute sie flehend an. „Das ist Erpressung.“

Sakura grinste ihn an aber ehe sie was erwidern konnte hörte sie schon wie Pain nach ihr rief. „Bin in der Küche.“ Pain kam rein und überreichte ihr einen Brief. „Der wurde per Falke eben an dich überbracht.“ Sakura nickte und steckte ihn ein. Itachi wollte natürlich wissen was los ist aber sie sagte nichts dazu. Später las sie ihn dann in aller Ruhe durch, grinste und meinte dann: „Sarade hast du Lust zu verreisen?“ Die Kleine schrie sofort begeistert ja, Itachi sah sie irritiert an aber Sakura antwortete gleich: „Der Hokage von Konoha will uns sehen er hätte ein Angebot für uns. Was genau sagte er allerdings nicht garantierte jedoch unsere absolute Sicherheit.“

Itachi willigte nach etwas Zögern ein. Vier Tage später machten sie sich dann auf den Weg auch die restlichen Akatsuki kamen mit denn auch sie hatten so einen Brief bekommen. Gegen Nachmittag des 5. Tages kamen dann alle an und vor den großen Toren des Dorfes erkannte man das mehrere Personen schon warteten. Sakura lächelte als sie die Menschen erkannte. Naruto, Hinata, Shikamaru, Tsunade, Kakashi und sogar Ino standen da. Naruto trat vor. Der Hokage Mantel stand ihm wirklich gut, seit 5 Jahren war er jetzt schon Hokage.

Sein Traum hatte er sich nach langem Warten endlich erfüllt. „Es freut mich dass ihr meiner Einladung gefolgt seid.“ Geschlossen legten sie ihre Kapuzen ab und als Naruto Sakura sah lächelten sie sich an. „Es ist schön dich wieder zu sehen Sakura.“ Sie

ging auf ihn zu und umarmte ihn sofort. Naruto nickte Sasuke freundlich zu. „Hallo Teme lange nicht gesehen.“ Sasuke antwortete mit einem einfachen Dobe.

Dann trat Pain vor. „Warum habt ihr uns her beordert?“ Naruto löste sich wieder von Sakura. „Die vereinten Nationen haben beschlossen euch ein Angebot zu machen. Da ihr euch in den letzten Jahren immer für den Frieden eingesetzt habt wollen wir dass ihr für die Dörfer die Friedenswächter seid. Euer Nukenin Status wurde annulliert.“ Naruto hatte nach langem Kampf die Dörfer zu einer Einheit gemacht und ihnen Frieden geschenkt so wie es sein Vater schon einmal getan hatte. Pain richtete sich an seine Leute und alle nickten einverstanden dann drehte er sich wieder zu Naruto. „Wir sind einverstanden aber wo sollen wir dann wohnen?“ Naruto sah ihn an.

„Im Hokage Turm haben wir für euch Zimmer eingerichtet Ino wird sie euch zeigen. Willkommen in Konoha.“ Dann öffneten sich die Tore und auch die anderen umarmten Sakura stürmisch. Als Kakashi und Tsunade dran waren sahen sie Sakura mit Tränen in den Augen an auch Kakashi glitzerte die salzige Flüssigkeit in den Augenwinkeln. „Kannst du uns je verzeihen? Wir haben dir Unrecht getan du hattest die ganze Zeit recht aber das haben wir zu spät verstanden. Es tut mir so leid und ich hab dich so sehr vermisst. Du warst immer wie eine Tochter für mich.“ Tsunade sah sie flehend an und auch Kakashi hoffte auf Vergebung. Sakura nahm beide gleichzeitig in den Arm und unter Schluchzen sagte sie dann: „Ich hab euch schon lange vergeben schließlich gehört ihr zu meiner Familie.“

Auch Ino, Hinata und Shikamaru entschuldigten sich und wurden von ihr versöhnlich in den Arm genommen. Sie hatte sie alle sehr vermisst und ihnen schon vor der Zeit bei Akatsuki vergeben. Sie verstand sie sogar ein bisschen alle freuten sich außer Itachi der dem ganzen noch etwas misstraute und das teilte er mit Pain der stutzend Naruto ansah. „Ich versteh nicht ganz warum?“ Naruto sah ihn wieder an.

„Das habt ihr Sakura zu verdanken sie stand immer mit mir in Kontakt und hat sich für euch eingesetzt.“ Dann wurde sie auch von den Akatsuki gedrückt und man machte sich zum Hokageturm auf. Dort angekommen wurden allen die Zimmer gezeigt außer Sasuke, Itachi, Sarade und Sakura. Naruto meinte sie sollten ihm einfach folgen denn da gäbe es noch wen der sie begrüßen wollte. Sakura nickte ihm zu und so gingen sie los. Itachi sah beim Gehen Sakura an denn die Route die Naruto einschlug kam ihm verdammt bekannt vor.

„Der will mit uns zum Uchiha Viertel. Das ist doch nicht sein ernst.“ Sakura lächelte ihn an und meinte er soll geduldig sein.

Langsam ging die Sonne unter und als sie dort ankamen standen dort unter dem Torbogen zwei Gestalten. Schlagartig blieb Itachi stehen und Sasuke der sich gerade mit Naruto unterhielt rauschte voll in ihn rein. Etwas genervt sagte er dann: „Hey was bleibst du auf einmal stehen?“ Aber Itachi streckte nur einen Finger aus und deutete auf das was da unter dem Bogen stand. Sasuke folgte seiner Geste und riss dann ebenfalls die Augen auf. Stotternd sagte er dann. „DD Das kann nicht sein. Das ist nicht war. Itachi sag mir das ich träume.“

Aber sein Bruder war wie versteinert. Sakura ging zu Naruto und sagte: „Mission erfüllt.“ Dieser nickte nur. Im Torbogen standen doch wirklich die Eltern von den

Uchiha Brüdern. Mikoto ihre Mutter lächelte sie freundlich an und Fugaku stand neben ihr ebenso freundlich lächelnd. Sakura ging zu Itachi legte ihre Hände auf seine Schultern und hauchte dann: „Es ist kein Traum. Los geh schon und lass sie nicht warten.“ Itachi erschrak zu Tode und sah sie fragend an. „Wie kann das sein? Wie geht dass das sie leben? Ich hab doch...“

Sakura unterbrach ihn. „Erinnerst du dich noch an den Tag zurück an dem wir Madara vernichtet haben?“ Itachi sah sie nicht verstehend an doch dann wurde es ihm klar. „Das Jutsu des Shinigami.“ „Ich hab sie wieder erweckt der ganze Uchiha Clan lebt. Es sind Menschen aus Fleisch und Blut nur ihr fehlt noch.“ Itachi sah sie ungläubig an aber Sakura nickte nur. „Glaub mir es ist wahr und jetzt geh.“

Er atmete tief durch dann ging er los. Sasuke wollte ihm folgen aber Naruto und Sakura hielten ihn auf. „Lass ihn erst mal.“

Itachi ging derweil langsam auf sie zu und je näher er kam des do realer wurde das Ganze. Mit jedem Schritt kam ihm die Vergangenheit wieder hoch und kleine Tränen glitzerten in seinen Augen. Als er direkt vor ihnen stand sah er sie genau an, viel dann auf die Knie und beugte sich tief nach unten. „Ihr seid es wirklich, Mutter Vater ich hab große Schuld auf mich geladen. Ich...“ Weiter konnte er nicht reden denn plötzlich legten sich zwei Hände sanft auf seine Schultern und als er hochsah, blickte er in das Gesicht seiner Mutter.

„Ich bin so froh dich wieder zu sehen, ich hab dich unsagbar vermisst mein Sohn.“ Itachi verlor Tränen. „Es tut mir so unsagbar leid. Ich hab mich blenden lassen.“ Plötzlich kniete sich sein Vater zu ihm und legte eine Hand auf seine Schulter. „Ich bin sehr stolz auf dich mein Sohn du hast damals richtig gehandelt und ich spreche für den Clan wenn ich sage dass du herzlich hier willkommen bist. Ich möchte dich als unseren nächsten Clanführer ernennen. Du hast verstanden wie man mit Menschen umgeht. Dank dem Hokage haben wir erkannt wie wichtig es ist dass wir alle Konoha bilden und nicht nur einzelne von uns.“ Itachi sah ihn an und dann zu Naruto der sich verlegen am Kopf kratzte.

„Ach was so viel hab ich gar nicht getan das meiste habt ihr doch Sakura zu verdanken sie hat den Hauptverdienst, ich hab das wenigste getan.“ Fugaku stand auf und ging zu Sakura vor der er sich dann tief verbeugte. Eine Ehre die nicht jedem zu Teil wird und großen Respekt bedeutete. „Wir alle stehen tief in eurer Schuld Sakurasan. Dank euch haben wir eine zweite Chance bekommen unsere Fehler wieder gut zu machen und Konoha zu altem Glanz zu verhelfen. Euch und Naruto gebührt unser großer Dank und tiefster Respekt.“

Sakura verbeugte sich dann ebenfalls. „Ich danke euch dass ich eure wunderbaren Söhne kennen lernen durfte. Sie haben mir wieder Kraft gegeben und den Glauben an eine Zukunft.“ Derweil sah Sasuke zu der Szene die sich zwischen seiner Mutter und Itachi abspielte.

Sein großer Bruder weinte bitterliche Tränen und Mikoto streichelte ihm tröstend über den Rücken. Itachi so zu sehen war etwas ganz besonderes. Er hatte ihn noch nie weinen gesehen aber es war auch eine Situation die sich keiner von beiden je vorstellen hätte können. Plötzlich verdeckte ein groß gebauter Mann die Szenerie und sprach ihn an.

